



1 Celle, Rathaus © stock.adobe.com 2 Externsteine, Teutoburger Wald © stock.adobe.com

Norddeutschlands unbekannte Höhepunkte

Vom Land der Welfen in den Teutoburger Wald – eine europäische Kulturregion

An der Schwelle des Weserberglandes zur Norddeutschen Tiefebene finden wir eine der reichsten Kulturregionen Mitteleuropas, die zugleich auch immer wieder landschaftlichen Reiz besitzt. Karolinger, Sachsen und Welfen haben hier, an der Grenze von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ihre Spuren hinterlassen und ein großartiges Erbe geschaffen, später folgten ihnen zahlreiche lokale Kleinfürstentümer, die ihre Residenzen prachtvoll ausgebaut haben. So ist auch die Zahl städtischer Kleinode enorm. Unter anderem folgen wir auf dieser Reise der Weserrenaissance, deren Prachtbauten zum schönsten zählen, was die mitteleuropäische Renaissance-Architektur hervorgebracht hat.



1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz -/Salzburg -/- Wels - Passau - Hof - Leipzig - Köthen. Abfahrten lt. Fahrplan NORDWEST 3 (Seite 192). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg bzw. Wien, St. Pölten und Amstetten nach Wels. Busfahrt von Linz und Wels über Bayern und Thüringen nach Sachsen-Anhalt. Am späten Nachmittag erreichen wir die Bach-Stadt Köthen in Anhalt, wo Bach von 1717 bis 1723 Kapellmeister war. Unser Rundgang führt uns zum Rathaus, zur Kirche St. Jakob und zum Schloss (Außenbesichtigungen).

2. Tag: Köthen - Helmstedt - Königslutter - Braunschweig. Von Köthen geht es über die ehemalige innerdeutsche Grenze nach Helmstedt. Helmstedt prunkt durch seinen sehr sehenswerten Stadtkern und sein Wahrzeichen, das Juleum. Das Hauptgebäude der Universität ist eines der markantesten Gebäude im Stil der Weserrenaissance. Nächster Halt ist Königslutter, dessen Kaiserdom eigentlich eine von Kaiser Lothar III. errichtete Stiftskirche ist, in der er auch seine letzte Ruhestätte fand. Sehr bemerkenswert sind auch das berühmte romanische Löwenportal und der Kreuzgang. Schließlich erreichen wir die Welfenstadt Braunschweig, eine der historisch wichtigsten Kunststädte Deutschlands. Unser erster Rundgang führt uns vom Schloss zur St. Magni-Kirche und ins Herzog Anton-Ulrich-Museum, das zu den großen Kulturinstitutionen Deutschlands zählt. Eine Führung bringt uns die Höhepunkte der Sammlung näher, wie das Original des Braun-

schweiger Löwen (sofern gerade ausgestellt), Vermeers „Mädchen mit dem Weinglas“ oder Rembrandts spätes Familienbildnis.

3. Tag: Braunschweig - Ausflug Wolfenbüttel. Eine kurze Fahrt führt uns in die schöne Herzogsstadt Wolfenbüttel, berühmt für ihren herausragenden Baubestand, den Schlossbezirk und die Hauptkirche mit der Welfengruft. Den Nachmittag widmen wir wieder Braunschweig. Unser Spaziergang führt uns von der Martinskirche und dem Altstadtmarkt mit dem wunderbaren gotischen Rathaus zum Domplatz mit der Burg Dankwarderode und dem faszinierenden Dom mit dem Grabmal Heinrichs des Löwen.

4. Tag: Braunschweig - Herrenhausen - Hannover - Wienhausen - Celle - UNESCO-Welterbe Hildesheim. Am Rande der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover besuchen wir mit den Herrenhäuser Gärten ein Gartendenkmal von europäischem Rang. Anschließend widmen wir uns Hannover: Ein Rundgang im Zentrum präsentiert uns eine pulsierende, trotz Kriegszerstörungen sehenswerte Altstadt rund um die Marktkirche. Am Nachmittag wartet im reizenden Dorf Wienhausen eine der bedeutendsten Klosteranlagen Norddeutschlands, eine wahre Schatzkammer mittelalterlicher Kunst auf den Besucher. Weiter ins nahegelegene Celle, das zu den vielen vom Krieg unbeeinträchtigten Städten dieser Reise gehört. Die Herzogsstadt ist einer der schönsten von der Weserrenaissance geprägten Orte Norddeutschlands. Spaziergang zum Schloss und durch das wunderschöne Zentrum, ehe es nach Hildesheim geht.

5. Tag: Hildesheim - Schloss Hämelschenburg - Hameln. Hildesheim besitzt eines der bedeutendsten sakralen Ensembles Deutschlands: Sowohl der Dom als auch die Michaeliskirche stehen als herausragende Zeugnisse romanischer Baukunst auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Unser Rundgang führt uns aber auch zum schönen Marktplatz mit dem Knochenhauer-Haus und anderen, teils rekonstruierten Prachtbauten. Der letzte Höhepunkt des Tages ist das südlich von Hameln gelegene Schloss Hämelschenburg, es gilt als Prachtstück der Weserrenaissance (Führung) und umfasst auch die älteste freistehende protestantische Kirche. Die Übernachtung erfolgt in Hameln.

6. Tag: Ausflug Fischbeck - Stadthagen - Bückeberg - Porta Westfalica. Nahe Hameln liegt mit dem Kloster Fischbeck eine ausgesprochen atmosphärische Anlage aus der Romanik, die wir heute besuchen. Unser nächster Halt, Stadthagen, besitzt ein sehr reizvolles Stadtbild, im Mittelpunkt unseres Besuches steht jedoch das Mausoleum von Fürst Ernst von Holstein-Schaumburg. Das 1620-22 errichtete Gebäude ist mit seiner Ausstattung von Adriaen de Vries komplett erhalten und gilt als Renaissance-Denkmal von europäischem Rang. Unweit von Bückeberg liegt der als Porta Westfalica bekannte Weserdurchbruch mit dem 88 m hohen Kaiser-Wilhelm-Denkmal von 1892-6, von



1 Höxter, Historisches Rathaus © stock.adobe.com 2 Hildesheim © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Warburg, Altes Rathaus © stock.adobe.com

dem aus wir die herrliche Aussicht genießen. Den Tag beenden wir in Hameln bei einem Rundgang: Hier gibt es viel mehr als nur den legendären Rattenfänger zu entdecken, auch wenn eines der berühmtesten Renaissance-Bürgerhäuser der sehr schönen Stadt nach diesem benannt ist.

7. Tag: Hameln - Lemgo - Externsteine und Hermannsdenkmal - Paderborn. Zunächst Fahrt nach Lemgo, das als Ganzes ein „Kind der Weserrenaissance“ ist und ein wunderschönes Stadtbild bietet. In der Nähe warten zudem zwei „emporragende“ Stätten von großem Reiz. Ein kurzer Weg führt uns zu den nahe Horn gelegenen Externsteinen, einer Gruppe von bis zu 50 m hohen, begehbaren Sandsteinfelsen, denen schon früh kultische Bedeutung zugemessen wurde – unter anderem fasziniert ein einzigartiges, wohl romantisches Kreuzabnahmerelief. Das ebenfalls nahe gelegene Hermannsdenkmal zu Ehren des Cheruskerfürsten Arminius aus dem Jahr 1875 ragt 53 m (Figurenhöhe 26 m) hoch in den Himmel. Bis zur Einweihung der Freiheitsstatue 1886 galt die Figur als höchste Statue der „Westlichen Welt“. Weiter geht es nach Paderborn: Nach einem Halt beim prächtigen Wasserschloss Neuhaus, einst Sitz der Fürstbischöfe von Paderborn, erkunden wir die ehemalige Kaiserpfalz, einst Aufenthaltsort Karls des Großen (Führung), und den wichtigen, spätromanisch-gotischen Dom sowie die Bartholomäus-Kapelle, ein Schlüsselbau der deutschen Architekturgeschichte.

8. Tag: Paderborn - Höxter mit UNESCO-Welterbe Corvey - Warburg - Hannoversch Münden. Von Paderborn, wo wir am Morgen noch einen Rundgang unternehmen, fahren wir in das sehenswerte Höxter, an dessen Rand Corvey liegt: Das erhaltene Westwerk des ehemaligen Klosters gilt als Paradeexemplar karolingischer Architektur und wurde daher von der UNESCO zum Welterbe erklärt. Höhepunkt des Nachmittags ist das „Rothenburg Westfalens“, das wunderbar auf einem Hügel gelegene Warburg. Einer der Kunstschatze der Stadt ist der frühgotische Chor der Johanneskirche mit seinen gotischen Statuen. Schließlich kommen wir zum Schlusspunkt unserer Reise: Das ob seiner Schönheit bekannte Hannoversch Münden bietet noch einmal das volle Panorama aus Fachwerk und Weserrenaissance.

9. Tag: Hannoversch Münden - Nürnberg - Passau - Wels -/Salzburg/-Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Vormittag Rundgang durch die Altstadt, anschließend Rückfahrt nach Österreich. Ankunft in Wels um ca. 19.30 Uhr - Bahnfahrt mit der WESTbahn nach Wien, Ankunft um ca. 21.20 Uhr. Bzw. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wels nach Salzburg (Ankunft um ca. 20.38 Uhr).

Studienreise mit Bus, ***und ****Hotels/5 x HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EDSA
31.08. - 08.09.2023	Mag. Jürgen Flick	

Bus ab Linz, Wels	€ 1.690,-
ab Wien	€ 1.785,-
ab St. Pölten	€ 1.755,-
ab Salzburg	€ 1.745,-
EZ-Zuschlag	€ 330,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten/Salzburg - Wels und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Wien, NÖ, Salzburg)
- 6 Übernachtungen in ****Hotels und 2 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 5 x Halbpension (am 3., 5 und 6. Tag nur Frühstück)
- Eintritte (total ca. € 110,-): Helmstedt (Juleum inkl. Führung), Königslutter (Kaiserdom), Braunschweig (Dom, Herzog Anton-Ulrich-Museum), Hannover (Herrenhäuser Gärten), Wienhausen (Kloster), Hildesheim (Dom u. Michaeliskirche), Hameln (Schloss Hämelschenburg, Münster), Fischbeck (Kloster), Stadthagen (Mausoleum, Kirche), Paderborn (Dom, Kaiserpfalz), Höxter (Kloster Corvey)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Köthen	***„Hotel Anhalt“ (10 Gehminuten ins Zentrum)
Braunschweig	****„Pentahotel Braunschweig“ (zentral, 600 m zum Braunschweiger Dom)
Hildesheim	****„Novotel Hildesheim“ (5 Gehminuten ins Zentrum)
Hameln	****„Mercure Hotel Hameln“ (500 m von der Altstadt entfernt)
Paderborn	***„Hotel Aspethera“ (zentral, 5 Gehminuten ins Zentrum)
Hannoversch-Münden	****„Hotel Auefeld“ (ruhige Lage, ca. 2 km von Stadtzentrum entfernt)



Deutschland:
Sachsen-Anhalt
Niedersachsen
NRW